© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


the antennae being black and by the hind femora being yellow, black below.

Coelochalcis cariniceps, sp. nov.

Black, the 4 anterior knees and the 4 anterior tarsi rufous, wings hyaline, the nervures black. Scape of antennae smooth and shining, the flagellum stout, opaque, covered with a microscopicpile. Face smooth, bare, shining, its centre roundly dilated. Clypeus irregularly striated, its apex transverse, with a keeled margin. Inner eye orbits keeled, the keels extending and curving round del to the outer ocelli; the narrow space between this keel and the eyes transversely striated; the outer orbits are bordered by a somewhat deep furrow, which is narrowed above and has there a few indistinct keels; the rest of the head is closely, some what strongly punctured and more or less reticulated. Pro- and mesonotum closely punctured, the punctures round, deep; they are strongest on the pronotum, and the centre of the mesonotum is more strongly punctured than the sides. The base of the prothorax is stoutly keeled, the keel, in the middle of the pronotum armed with 2 blunt, rounded teeth. Scutellum reticulated above, the reticulations stronger than the punctures on the mesonotum; the apex has 2 stumpy, smooth, widely separated teeth, the sides and lower apical part are smooth. Metanotum widely reticulated. Propleurae closely reticulated-punctured; as is also, but more strongly, the base of the mesopleurae. The apex has 7 or 8 longitudinal depressions, bordered by stout keels, the upper being the wider and longer; these depressions are bordered on the base by a stout keel. Metapleurae closely, rugosely reticulated, except on the lower edge, which is bordered by a curved keel. Abdomen smooth and shining, the apical segments fringed with silvery pile. Legs densely covered with short silvery pubescence. ♀. Length 4 mm.

(to be continued)

## Entomologische Neuigkeiten.

Die Nester von Euchaeria socialis dienen den Mexikanern der Sierra Madres Region in Sonora zu einem besonderen Zweck. Sie sind von zäher, lederartiger Beschaffenheit und werden daher, nachdem sie ihrer Insassen beraubt sind, zu ausgezeichneten Tabaksbeuteln verwendet.

Zwei Cicaden, Chlorita flavescens und Eupterix aurata haben im letzten September im Dép. Allier die Kartoffelfelder schlimm zugerichtet. Es genügte, die Stauden etwas zu bewegen, um Wolken der zarten Insekten zu sehen.

Als Nahrungspflanze von Hedobia pubescens Oliv. wird jetzt Loranthus europaeus angegeben und das Vorkommen in Viscum album sehr bezweifelt.

Die Medizin wendet neuerdings dem in Brasilien unter dem Namen Barbeiro (Barbier) bekannten Conorhinus megistus Burm. erhöhtes Interesse zu. Die Wanze soll der Ueberträger einer menschlichen Trypanosomidiasis sein, die durch Schyzotrypanum cruzi Chagas verursacht wird. Gegenwärtig ist C. m. ein Hausbewohner, doch stellt, wie anzunehmen, diese Lebensweise wohl eine relativ neue Anpassung dar, da in Käfigen gehaltene Exemplare, wie andere Vertreter der Familie ihre Eier auf die Blätter kleben. Bei der neuerworbenen Gewohnheit, in den Ritzen der Lehmhäuser zu leben, findet die Ablage in Parzellen statt. Die Wanzen beginnen 3—5 Tage nach dem Verlassen der Eier mit dem Blutsaugen; sie warten damit gewöhnlich bis zum Eintritt der Dunkelheit, sind überhaupt am meisten in der Nacht tätig. Sie bevorzugen das Gesicht, doch scheint der hervorgerufene Schmerz nicht groß zu sein. Larven und Nymphen halten sich in den Betten auf, während die Imagines, welche fliegen können, auch die in Hängematten ruhenden Leute überfallen. Ca. 5 Tage nach der Blutaufnahme findet die Eiablage statt und scheint diese von ersterer beeinflußt zu sein; es sind 1—45 Eichen. Die ersten Portionen sind immer die größten, gleichviel ob eine Befruchtung stattfand oder nicht; es sind 15—25 Eier, die letzten bestehen aus nur 2—4 Stück. Die Larven schlüpfen je nach der Temperatur binnen 20—30 Tagen, auch 30—40 Tagen. Sie saugen vom 5. bis 8. Tage (ausnahmsweise schon am 3.). Sich selbst überlassen suchen sie in Zwischenräumen von 15—20 Tagen Nahrung. Die erste Häutung erfolgt nach 45 Tagen, die zweite nach 2—3, die dritte nach 4—6 Monaten. Die Blutaufnahme ist für die Häutung Bedingung, da sie bei Larven, die länger als 70 Tage fasten, nicht zustande kommt, während eine solche Frist sonst hinreicht, um 2 Häutungen zu beobachten. Bei der dritten Häutung erkennt man bereits das Geschlecht, die Blutaufnahme dauert länger, die freiwillige Nahrungsaufnahme findet fast wöchentlich statt, ein Zeichen erhöhter Lebenstätigkeit. Die 4. Häutung eröffnet das Nymphenstadium, das unter günstigen Bedingungen binnen 90 Tagen erreicht werden kann; zwischen den einzelnen reichlichen Nahrungsaufnahmen verstreichen 15 Tage; vor dem Stechen sondert die Nymphe ein farbloses Sekret ab, das einen scharfen Geruch hat, der sich vorher nicht bemerkbar macht. Das Nymphenstadium, die für das Insekt kritischste Zeit, erfordert ca. 42 Tage. Schon einige Tage vor der 5. und letzten Häutung saugt die Nymphe nicht mehr und verhält sich ruhig bis zur Verwandlung in die Puppe, die 24 Stunden braucht, ihre definitive Färbung anzunehmen. Der ganze Entwicklungscyclus nimmt 260 Tage in Anspruch, die kürzeste, bisher beobachtete Frist.

## Bibliothek der Societas entomologica.

Von Herrn Otto Meissner ging als Geschenk ein:
Bemerkenswerte entomologische Ereignisse des Jahres 1909 in Potsdam.
Autor: Otto Meissner;

von Herrn Paul Born:
Noch Einiges über Carabus irregularis F.
Autor: Paul Born;

von Herrn Dr. Sokolár:
Größere und kleinere Fragezeichen.
Autor: Dr. Sokolár;
Eine neue Caraben-Species aus Mitteleuropa.
Autor: Dr. Fr. Sokolár;

von Herrn Franz J. Salay:
Katalog der Macrolepidopteren Rumäniens mit Berücksichtigung der Nachbarländer und der Balkanhalbinsel.
Autor: Franz J. Salay.

## Anfrage.

Wie weit erstreckt sich bis jetzt die südliche Verbreitung von Niptus hololeucus Fald? Ich glaube der südlichste Fundort ist Genf.

Ein Leser.

Anmerkung der Redaktion: Der Käfer ist vor einiger Zeit auch im Dép. Puy-de-Dome (France) gefunden worden.

Eigentum von Fritz Rühl's Erben, Zürich. — Redaktion: M. Rühl, Zürich V. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift in Frankfurt a. M.
Druck von Gustav Giesecke, Frankfurt a. M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Entomologische Neuigkeiten. 4